



## **33. Weiterbildungsgang/Veranstaltungen**

Sommersemester 2021 (06. März - 20. Juni)



Akademie für  
Verhaltenstherapie und Methodenintegration - AIM

# Akademie für Verhaltenstherapie und Methodenintegration – AIM

Oktober 2020

Liebe Kollegin  
Lieber Kollege

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Jahresprogramm Ihres Weiterbildungsganges für das Sommersemester 2021. Die für Sie relevanten Kurse sind dort im Überblick dargestellt beschrieben.

Sie erhielten automatisch eine Platzreservierung für diese Kurse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

**Bitte informieren Sie die Geschäftsstelle frühzeitig, falls Ihre Teilnahme an einem Kurs nicht möglich ist.** Wir können diesen Platz dann an „Nachholende“ weiter vergeben.

Die Kurs- und Kleingruppensupervisionsgebühren („Semestergebühren“) werden in zwei Raten pro Semester in einer Rechnung gestellt und sind innerhalb der genannten Fristen auf das Postkonto der AIM zu begleichen (**AIM, IBAN CH23 0900 0000 9071 7001 9**).

Am Ende eines Semesters erhalten Sie getrennte Gesamtbescheinigungen zu den von Ihnen besuchten Kursen und Kleingruppensupervisionen (nur nach Eingang der Semestergebühren).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Anregungen für Ihre Tätigkeit

Ihre AIM

# Veranstaltungsorte

## Abkürzung im Programm

Schulungsräume Bern

Innovationsdorf Bern

IWK Basel/Arlesheim

## Veranstaltungsort

Schulungsräume Bern  
Zähringerstr. 25, 3012 Bern  
(Schulungsräume der AIM im  
Untergeschoss)

Innovationsdorf Bern  
Wylerringstrasse 36, 3014 Bern  
(Raum Air & Heartmind, 3. Stock )

Ita Wegman Klinik Arlesheim  
Pfeffingerweg 1  
4144 Arlesheim (Basel)  
(Saal Pfeffingerhof)

# Überblick zum Jahresprogramm (SS 2021)

## Sommersemester 2021

### 33. Weiterbildungsgang (8. Semester)

06./07.03.21 Dr. phil. K. Bader  
27./28.03.21 Dr. phil. K. Widmer  
28./29.05.21 Dipl.-Psych. F. Leihener  
19./20.06.21 Dipl.-Psych. J. Biberstein

Akzeptanz-und Commitment-Therapie  
Bewältigungsorientierte Paartherapie  
Borderline-Persönlichkeitsstörungen  
Integrative Körperpsychotherapie IBP



# Akzeptanz- und Commitment-Therapie: ACT

Seminarleiter	Klaus Bader
Termin	06./07.03.2021
Beginn	9.15 Uhr
Ort	IWK Basel/Arlesheim

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Die Akzeptanz und Commitment-Therapie ist ein transdiagnostischer Behandlungsansatz, welcher der dritten Welle der Kognitiven Verhaltenstherapie zugeordnet wird und weltweit rasche Verbreitung findet. ACT ist in bereits 50 kontrollierten Studien auf seine Wirkung untersucht worden und seit 2011 in den USA als empirisch gut gestützte Therapieform staatlich anerkannt. Insbesondere bei Angststörungen, Depressionen, Essstörungen, Drogenmissbrauch, chronischen Schmerzen, psychotischen Symptomen und Partnerschaftsproblemen konnte die Effektivität empirisch bestätigt werden. ACT beruht auf Ergebnissen psychologischer Grundlagenforschung zur Funktion menschlicher Sprache, der Weitergabe symbolischen Wissens und Erfahrungen, sowie der Funktion von mentalen Prozessen bei fehlender Verhaltensflexibilität. Denken und sprachliche Prozesse werden dabei als eine Form gelerntes Verhaltens innerhalb relationaler Netzwerke betrachtet. Psychische Inflexibilität gilt in ACT als eine wesentliche Ursache psychischen Leidens, weil Sprach- und Denkprozesse in bestimmten schwierigen Lebenssi-

tuationen verhindern können, sich so zu verhalten, dass es den langfristigen Zielen und den dahinterstehenden Werten einer Person dient. Wesentliches Ziel der Therapie ist es, einen Lernprozess in Gang zu setzen, der zur Reduzierung von Erlebnisvermeidung und zu mehr engagierten und werteorientierten Handeln führt. In ACT wird überwiegend mit Metaphern, natürlichen Paradoxien, erlebnisorientierten Übungen und intensiver Beziehungsgestaltung gearbeitet.

Dieser Workshop gibt eine Einführung in die theoretischen Grundlagen von ACT und vermittelt erlebnisnah ein breites Spektrum von Interventionsmassnahmen zur Erhöhung der psychischen Flexibilität.

## **Literatur**

- Harris, Russ (2011). ACT leicht gemacht - Ein grundlegender Leitfaden für die Praxis der Akzeptanz- und Commitment-Therapie. Freiburg im Breisgau: Arbor Verlag. Göttingen: Hogrefe

# Bewältigungsorientierte Paartherapie

Seminarleiterin Kathrin Widmer  
Termin 27./28.03.2021  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort Schulungsräume Bern

## Beschreibung/Themen des Seminars

Im ersten Teil des Seminars wird ein Überblick zu empirischen Studien zu Risikofaktoren für eine negative Partnerschaftsentwicklung und für Scheidung gegeben. Aufbauend auf diesen Studien und theoretischen Modellen, welche Partnerschaftsstörungen und Scheidung zu erklären versuchen, wird im zweiten Teil analysiert, was diese Befunde für die präventive und therapeutische Arbeit mit Paaren bedeutet. Im dritten Teil werden die zentralen "klassischen" Methoden der modernen kognitiv-verhaltenstherapeutischen Paartherapie vorgestellt und neuere Ansätze (z.B. von Jacobson mit Akzeptanz versus Veränderung, dyadisches Coping von Bodenmann) diskutiert und an Beispielen und Rollenspielen vertieft.

Alle TeilnehmerInnen erhalten ein Handout mit einer Zusammenfassung wichtiger Theorieelemente und der Arbeitsmaterialien.

Ziel der Veranstaltung: Die TeilnehmerInnen sollen den neusten Stand der Forschung zu Partnerschaftsstörungen, wesentliche Elemente einer kognitiv-verhaltenstherapeutischen Paartherapie sowie deren neuere Entwicklung kennen und anwenden können. Es wird anhand von Fallbeispielen und mit Übungen gearbeitet.

## Literatur

- Bodenmann, G. (2005). Beziehungskrisen: Erkennen, verstehen und bewältigen. Bern: Huber.
- Bodenmann, G. (2012). Verhaltenstherapie mit Paaren. Ein bewältigungsorientierter Ansatz.  
Bern: Huber

# Verhaltenstherapeutische Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung

Seminarleiter Florian Leihener  
Termin 28./29.05.2021 **Freitag/Samstag!**  
Beginn 14.00 Uhr  
Ort Innovationsdorf Bern

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Die Teilnehmer sollen auf der Grundlage einer fundierten pathogenetischen und symptomorientierten Darstellung des Störungsbildes eine validierende Haltung sowie ein tieferes Verständnis gegenüber/für die Borderline-Persönlichkeitsstörung erlangen. Im Zentrum der Behandlung steht die Verbesserung der Affekt-Regulation. Dies beinhaltet die Vermittlung von spezifischen Fertigkeiten, die Arbeit an der Motivation zur Veränderung, die Verbesserung der Selbstwertproblematik sowie der spezifischen Beziehungsgestaltung. Dazu lernen die Teilnehmer die wesentlichen Grundlagen des Behandlungsansatzes der Dialektisch Behavioralen Therapie nach Linehan (DBT) kennen.

Dieser wurde als störungs-spezifisches Behandlungskonzept für Borderline PatientInnen entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Die Behandlung ist klar strukturiert und lässt dennoch Raum für individuelle Fallkonzeptualisierung.

## **Inhalte:**

- Diagnostik, Differentialdiagnostik, Komorbidität der BPS
- neurobehaviorale Theorie der Pathogenese der BPS
- Struktur der DBT: Behandlungsschritte, Behandlungsziele, Hierarchisierung der Problembereiche
- Basisstrategien der Einzeltherapie

## **Methodik:**

Vortrag, Videos, Rollenspiele

## **Literatur**

- Martin Bohus (2002): Borderline-Störung, Hogrefe Verlag.
- Martin Bohus, Martina Wolf (2009): Interaktives Therapieprogramm für Borderline-Patienten. Therapeuten-Version, Schattauer Verlag.

# **Integrative Körperpsychotherapie IBP, der Einbezug der körperlichen Dimension in der psychotherapeutischen Arbeit - "The way we develop emotional intelligence is by feeling at home in our body" (Andrea Juhan)**

Seminarleiterin Judith Biberstein  
Termin 19./20.06.2021  
Beginn 9.15 Uhr  
Ort Schulungsräume Bern

## **Beschreibung/Themen des Seminars**

Die integrative Körperpsychotherapie IBP nach Jack Lee Rosenberg ist ein anerkanntes humanistisches Therapiesystem. Durch diverse neue Erkenntnisse aus dem Bereich Trauma, Neurowissenschaften, Stressforschung und der „Mindfulness“-Bewegung erhält das ursprünglich erfahrungsbasierte Verfahren laufend neue wissenschaftliche Fundierungen.

Rosenberg versteht den Körper als zentralen Ort der Verankerung, der Identität und der Kontinuität. Menschen erkranken in diesem Verständnis, weil ihnen die Verbindung zu ihrem Kern fehlt oder abhanden gekommen ist. Im therapeutischen Fokus stehen deshalb nicht Krankheits- Symptome, sondern das über den Körper erfahrbare Selbst und seine regulierenden Funktionen. Aktualisierung und Erfahrungsorientierung prägen die Arbeitsweise, in der die körperliche mit der emotionalen und der kognitiven Dimension ganzheitlich verbunden werden.

Im Kurs werden die wichtigsten Grundlagen von IBP vorgestellt und praxisnah vermittelt. Ein vertiefender Fokus liegt auf dem Thema Selbstgrenzen. Die sog. „Boundaries“ er-

möglichen interpersonellen und intrapersonalen Kontakt. Sie regulieren Stressphänomene und schaffen Sicherheit. Ihre Etablierung ist insbesondere für die psychotherapeutische Arbeit mit traumatisierten oder strukturell vulnerablen Menschen ein vordringliches Ziel. Therapeutische Fachpersonen ihrerseits profitieren von stabilen, flexiblen Selbstgrenzen. Sie ermöglichen ihnen eine zugewandte therapeutische Arbeit jenseits von Überengagement oder Entfremdung. Das Grenz-Tool ist eines von vielen Instrumenten der integrativen Körperpsychotherapie, das in jede therapeutische Arbeitsweise integriert werden kann.

## **Literatur**

- Geuter U, (2019) Praxis Körperpsychotherapie. Springer
- Kaul E, Fischer M (2016) Integrative Körperpsychotherapie IBP. Hogrefe
- Von Wyl A. et al (2016) Was wirkt in der Psychotherapie Ergebnisse der Praxisstudie ambulante Psychotherapie zu 10 unterschiedlichen Verfahren